

Online-Anmeldung

Bitte melden Sie sich über den Online Wegweiser Gerontopsychiatrie Mittelfranken unter **Veranstaltungen** an oder über **folgenden Link**:

[Online-Anmeldung-Fachtag](#) oder



Teilnahmegebühr

39,50 Euro Normalpreis

33,50 Euro ermäßigt für Schwerbehinderte, Auszubildende und Studierende. Die Stornierung Ihres Tickets ist bis zum 09.07.2024 gegen eine **Storngebühr** von 10% des Kaufpreises möglich.

Kontakt

Bezirk Mittelfranken

Stabsstelle Sozialplanung und Koordination

Gerontopsychiatrische Fachkoordination (GeFa)

Tel. 0981/ 4664-20206 oder -20207

E-Mail: gefa@bezirk-mittelfranken.de

Informationen zur Anreise

Mit ÖPNV

Haltestelle Nürnberg Hauptbahnhof
(U-Bahn: U1/U2/U3)

Mit dem Pkw

Parken im Parkhaus Sterntor
Grasersgasse 25

An der Rezeption des Caritas-Pirckheimer-Hauses Nürnberg erhalten Sie ein Ermäßigungsticket für das Parkhaus Sterntor.



Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken

Dienstag, 16. Juli 2024

09:30 Uhr bis 16:45 Uhr

Einlass ab 08:30 Uhr

Veranstaltungsort

Caritas-Pirckheimer-Haus

Königstraße 64

90402 Nürnberg



Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken

Etwa 25 Prozent der Menschen über 65 Jahren leiden an einer psychischen Störung. Neben Depressionen und dementiellen Entwicklungen zählen auch Anpassungsstörungen zu den häufigsten Störungsbildern.

Was sind Anpassungsstörungen und welche Therapieansätze gibt es insbesondere für ältere Menschen?

Was macht „junge“ Menschen aus? Was macht „alte“ Menschen aus? Über die gesamte Lebensspanne nehmen Unterschiede zwischen Menschen aller Altersgruppen zu: **Nie ist Vielfalt größer als im Alter!** Ist also das Lebensalter überhaupt ein hilfreicher und zulässiger Anhaltspunkt, um Menschen einzuschätzen oder zu beurteilen?

Sucht kennt keine Altersgrenzen. Problematischer Alkohol- und Medikamentenkonsum führen beim Älterwerden häufig zum verfrühten Verlust der Selbstständigkeit, zu Krankheit und Leid. Die Ursachen für Suchterkrankungen im Alter sind auf verschiedenen Ebenen angesiedelt. **Aus präventiver Sicht bedarf es der altersspezifischen Minderung von Risikofaktoren sowie der Stärkung entsprechender Schutzfaktoren.**

Im Umgang mit Suchtmitteln ist neben dem fachlichen Know-How auch eine Auseinandersetzung mit ethischen und moralischen Aspekten unabdingbar.

Welche Relevanz hat die Urteilsfähigkeit im Umgang mit Suchtmitteln und welche Besonderheiten sowie Spannungsfelder gibt es in Bezug auf Sucht im Alter?

Infolge der demografischen Entwicklung und der zunehmenden Multimorbidität einer alternden Gesellschaft steigt die Zahl derer, die gleichzeitig mehrere, unterschiedliche Medikamente einnehmen. **Polypharmazie ist weitverbreitet und erfordert besondere Aufmerksamkeit**, da sie das Auftreten von unerwünschten Arzneimittelwirkungen und Arzneimittelwechselwirkungen begünstigt.

08:30 Uhr Einlass und Steh-Café

09:30 Uhr Eröffnung

Grußworte
Peter Daniel Forster
Bezirkstagspräsident
Bezirk Mittelfranken

Einführung und Moderation
Nina Gremme und Katharina Götz
Gerontopsychiatrische
Fachkoordination (GeFa)
Bezirk Mittelfranken

09:50 Uhr Anpassungsstörung – Konfliktpotenzial auch im Alter

Prof. Dr. Konrad Reschke
Klinischer Psychologe, Psychologischer
Psychotherapeut, Verkehrspsychologischer
Berater, Supervisor in
Ausbildung von Psychotherapeuten

10:50 Uhr Altersbilder – Sensibilisierung für vorurteilsbewusste Begegnungen mit Lebensaltern und Altersthemen

Martina Jakubek
Referentin für Alter- und Generationen
im Amt für Gemeindedienst
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Diplom-Supervisorin (FH), Systemische Beraterin (DGSF)

11:50 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Vorbeugung kennt keine Altersgrenzen – Warum sich Prävention von problematischem Alkohol- und Medikamentenkonsum auch im Alter lohnt

Domenic Schnoz
Soziologe, lic. phil.
RADIX Schweizerische
Gesundheitsstiftung

14:00 Uhr Ethische Überlegungen zum Umgang mit Suchtmitteln im Alter

Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle
Beirätin der Stiftung Dialog Ethik

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Polypharmazie im Alter

Univ.-Prof.Dr.med.univ. Markus Gosch
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 2
mit dem Schwerpunkt Geriatrie am
Klinikum Nürnberg – Universitätsklinik
der Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Nürnberg

16:30 Uhr Verabschiedung